



Die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, 11055 Berlin

Substituierende Ärztinnen und Ärzte

Daniela Ludwig
Drogenbeauftragte der Bundesregierung
Mitglied des Deutschen Bundestages

Unter den Linden 21
10117 Berlin

Postanschrift:
11055 Berlin

Tel +49 (0)30 18 441-1452
Fax +49 (0)30 18 441-4960

Drogenbeauftragte@bmg.bund.de
www.drogenbeauftragte.de

Berlin, 23.03.2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

von Tag zu Tag erleben wir, dass die Auswirkungen der Pandemie für unser Gesundheitswesen und unsere Gesellschaft immer gravierender werden. Auch wenn sich unser Handeln auf die am Coronavirus Erkrankten zu fokussieren hat, dürfen wir die Versorgung der anderen Patientinnen und Patienten nicht vernachlässigen.

Wir alle sind in dieser schweren Krise extrem gefordert. Noch nie war es so wichtig, vernetzt, vorausschauend und vor allem eigenständig zu handeln, um die Routineversorgung weiter zu gewährleisten. Dies gilt gerade für die besonders vulnerablen Gruppen, wie die zu substituierenden Patientinnen und Patienten. Hier leistet die substituierende Ärzteschaft zurzeit Enormes. Durch die Ausschöpfung der Möglichkeiten der BtMVV sowie durch ihr umsichtiges und sehr patientenorientiertes Vorgehen tun Sie alles dafür, die Versorgung dieser Menschen aufrechtzuerhalten. Danke für Ihr hervorragendes Engagement!

Gemeinsam mit Ihnen möchte ich an dem Anspruch, die Versorgung von Substitutionspatientinnen und -patienten während der Coronakrise zu sichern, weiter arbeiten. Daher bemühe ich mich, Möglichkeiten zu schaffen, die Hürden bei der Ausstellung von Z-Rezepten temporär zu senken. In dieser Ausnahmesituation ist es unerlässlich, Prioritäten zu setzen. Zu diesen Prioritäten gehört auch die Festlegung, wer im Gesundheitswesen zur Aufrechterhaltung der Versorgung systemrelevant ist. Substitutionspraxen und -ambulanzen müssen definitiv als systemrelevant betrachtet werden!

Außerdem sollten die engagierten substituierenden Ärztinnen und Ärzte durch patientenorientierte Lösungen, etwa den Wegfall der täglichen Medikamentenvergaben, in der Coronakrise keinen wirtschaftlichen Schaden haben. Ich hoffe sehr, dass im Rahmen der Selbstverwaltung entsprechende Regelungen getroffen werden.

In der substituierenden Ärzteschaft gibt bereits exzellente Ideen zur Organisation der einzelnen Praxen bzw. der Sicherstellung der Versorgung in der Region. Ich begrüße es sehr, wenn Notfallpläne für die wechselseitige Vertretung im Falle von Schließungen aufgestellt werden oder Schwerpunktpraxen und Ambulanzen mit betriebsinternen Regelungen dafür sorgen, dass ein Ersatzteam zur Verfügung steht.

Es ist mir sehr wichtig, Ihnen meine Hochachtung in dieser schwierigen Zeit auszusprechen. Hierfür möchte ich Ihnen persönlich, aber auch Ihren Familien, die Ihnen den Rücken stärken und manche Last zu tragen haben, von Herzen danken! Und ich möchte Ihnen versichern: Ich bin bei Ihnen und werde alles in meiner Macht stehende tun, um Ihre Arbeit zu unterstützen und die Versorgung suchtkranker Menschen sicherzustellen!

Mit freundlichen Grüßen



Daniela Ludwig, MdB
Drogenbeauftragte der Bundesregierung